

Lost in the fog of hope

Verloren im Nebel der Hoffnung

Von Ti_Mo

Thara

Okey, meine erste Story seit langem, seid nicht zu streng mit mir :D
Natürlich nehme ich gern Kritik an aber Lob wäre auch nicht schlecht <3
Viel Spaß <3 *Kekse hinstell* o,.o

Thara

Rechter Fuß, linker Fuß, ducken, Uppercut....Immer und immer wieder schlage und trete ich auf den Boxsack ein. Mir läuft der Schweiß, vor Anstrengung, an meinen Gesicht herrunter. Völlig auf meine Übungen achtent, merke ich erst zu spät das sich jemand von hinten angeschlichen hat. Ich wurde nun durch einen zarghaften drücker und einen dazu gelegten quietschen aus meinen Gedanken gerissen. Überrascht drehe ich mich um und blicke in das freudestrahlende Gesicht meiner wohl besten Freundin, naja sie ist wohl auch meine einzige Freundin.

"Hey, Mai." begrüße ich sie.

"Pft..", sie boxt mich zart gegen den Arm. " Begrüßt man so seine beste Freundin die 6 Wochen lang nicht da war?!"

"Ist ja gut." Ich öffne meine Arme und sie versteht sofort und umarmt mich einmal feste, lässt mich aber sofort wieder los, als sie merkt das ich total verschwitzt bin.

"Man Thara, hör mal auf mit den Sport! Komm du gehst jetzt erst einmal duschen und dann gehen wir einen Kaffee trinken!" Ihr Augen sprühen förmlich als sie Kaffee sagt. So ein Freak. Aber ein wunderschöner Freak. Mai ist eine natürliche Malibu-Schönheit. Ihre vollen Lippen, ihre schmale Nase und die großen, runden Augen schmücken perfekt ihr gesicht. Sie ist von Natur aus Vollbusig, wofür ich in manchen Augenblicken neidisch auf sie bin. Außerdem hat sie eine schmale Taille, üppige Hüften und lange Beine, abgerundet wird das alles mit ihrem gesunden, gebräunten Hautton. Alles in einem ist sie ein Männermagnet schlecht hin. Ich werd missmutig.

Egal was ich machen würde ich könnte nie so sein wie sie.

Als ich aus der Dusche komme, blicke ich mich im Spiegel an. Mein Körper ist trotz des jahrelangen Sports, zierlich und schlank. Auch meine Bräune lässt zu wünschen übrig, egal wie lange ich mich von der Sonne bruzzeln lasse, ich werde nicht bräuner als der Beige Ton der jetzt meine Haut ziert.

"Bist du bald fertig?!" Ich stöhnte.

"Ja, bin gleich soweit!", ein letzter Blick in den Spiegel und dann zieh ich meine kurze Jeansshorts und ein schwarzes Top an, dazu noch meine Vans und fertig bin ich. Meine langen, schwarzen Haare lasse ich offen. Make up kommt nicht mal in die Nähe meines Gesichts, warum auch? Die meisten Mädchen und Frauen hier quälen sich nur damit, weil sie hübsch für das andere Geschlecht sein wollen. Sowas brauche ich nicht. Einen Mann brauch ich nicht. Als wir aus der Halle treten schlägt mir die warme Brise Malibus ins Gesicht. Wir entfernen uns immer weiter von meinem Arbeitsplatz. Schon seit 4 Jahren leite ich nun die Kickbox-halle meines Erzeugers. Vor 5 Jahren kam die erschreckende Nachricht, meine Mutter wurde unheilbar Krank zum sterben verdammt. Ein Jahr später hat er uns verlassen und hinterlassen hat er mir die Halle und meine kranke Mutter. Wenn ich mal nicht arbeiten war, war ich bei ihr. Kurze Zeit später verstarb sie. Ich trauerte nicht, Mai nach zu urteilen habe ich den Schmerz verdrängt. Sie vermag wohl recht zu haben aber es ist ok, es war besser für uns beide. „Wo bist du mit den Gedanken?“ Ich schrecke aus meinen Gedanken hoch.

„Hm?“

„Ich will wissen worüber du nachdenkst wir sind schon an 3 heißen Typen vorbei gekommen und du hast sie nicht mal mit deinem Arsch angeschaut“ Sie gestikuliert und zeigt auf meinem Po.

„Ich interessiere mich nicht für Typen“, sage ich klar und deutlich.

„Jaja, warte ab bis der richtige kommt!“ Ihre Augen glitzern, ich lass es unkommentiert. Mai ist ein Mädchen das immer noch an die große Liebe glaubt, schon im Kindergarten hat sie gern "Ehe" und "Hochzeit" gespielt. Damals fand ich die Vorstellung, es gäbe die 'große Liebe' wirklich, auch schön. Aber seit mein 'Vater' uns verlassen hat habe ich aufgehört daran zu glauben. Als wir unser Stammlokal erreicht haben rieche ich schon den Geruch von frisch gekochten Kaffee. Wir setzten uns in eine abgelegene Ecke. Nachdem wir bestellt haben fängt Mai an von ihren Praktikum zu erzählen.

„Oh und mein Boss,2 sie wird leicht sauer.

„So ein arrogantes Arschloch! Total selbstverliebt und meint wohl er würde jede ins Bett bekommen, pft!“

„Du stehst auf ihn, hm?“ grinse ich.

„Aber sowas von!“ Sie lacht.

Mai sucht gerne mal jemanden für eine Nacht und wenn der Typ das auch nur will, ist es für sie natürlich die Chance.

„Hast du schon andeutungen gemacht?“

ich schlürfe an mein süßen Kaffee.

„Klar aber er übersieht so was gern, ganz klar, bei seiner Arroganz nimmt er andere nur sehr schwach war!“

An der Aussage verschlucke ich mich.

„So Arrogant, ja?“

„Und wie, aber er kann es sich leisten!“

Mai grinst über beide Ohren.

„Naja, ich bin glücklich das du wieder da bist, für die Büroarbeit bin ich einfach nicht geschaffen!“

Glücklich bin ich wirklich, Mai hat nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau sofort bei mir angefangen, da ich total aufgeschmissen war. Sie ist halt die beste.

Wir lachen und bestellen uns noch 2 weitere Kaffee als plötzlich jemand neben unseren Tisch steht. Als ich aufblicke erkenne ich Gared. Gared ist ein Trainer in

meiner Halle, er ist 30 Jahre und arbeitet schon da, als mein Vater noch die Halle geleitet hat.

„Hey ihr schönen!“ zwinkert er uns zu.

„Na, was gib's?“

„Ich hab' dich gesucht, denn wir haben eine neue Anmeldung.“

„Ist ja super, wir können das gut gebrauchen.“

Das war mal eine gute Nachricht! Wir können jede Anmeldung gebrauchen.

„Hat dieser jemand gesagt wann er kommt?“

„Morgen sollte er da sein.“

„Sollte?“ Ich hebe ein Augenbraue.

„Ja, ein Vater hat seinen Sohn angemeldet, und der Sohn soll wohl sehr beschäftigt sein.“ Gared lächelt.

„Naja so lange es Geld bringt ist mir egal wann oder ob er kommt!“

Meine Miene bleibt Ausdruckslos, selbst als Gared und Mai ins Lachen ausbrechen.

„Da spricht die Geschäftsfrau!“ Mai schlägt leicht gegen meine Schulter.

Gared setzt sich letzten Endes zu uns.

Wir reden, lachen und trinken Kaffee, doch schweiften meine Gedanken zu dem neuen Schüler und irgendwie habe ich ein ganz schlechtes Gefühl, als wäre es der Anfang von etwas schlimmen.